

zu TOP

Mainz, 16.09.2025

Anfrage 1437/2025 zur Sitzung am 01.10.2025

Barrierefreiheit umfassend umsetzen – Induktionsschleifen in öffentlichen Veranstaltungsräumen (SPD)

Mainz soll sich als inklusive Stadt weiterentwickeln. Dazu gehört es, die noch vorhandenen Barrieren zur Teilhabe auf unterschiedlichen Ebenen zu erkennen und diese abzubauen. Die Situation von Menschen mit Hörbeeinträchtigungen muss bei Bau, Sanierung und Ausstattung von Gebäuden gezielt in den Blick genommen werden. Ein wichtiger Beitrag hierfür ist die Ausstattung mit Induktionsschleifen.

Induktionsschleifen, die den Ton direkt an die Hörgeräte senden, sind eine bewährte und robuste Technik, um Menschen mit Hörbeeinträchtigungen soziale, kulturelle und berufliche Teilhabe zu ermöglichen. Damit werden nicht sichtbare Barrieren beseitigt, die genau so ausgrenzen wie eine fehlende Rampe für Rollstuhlnutzer:innen. Oft genug gibt es zu wenig Informationen über die Ausrüstung, Funktionsfähigkeit und Nutzung von Induktionsschleifen in öffentlich nutzbaren Räumen – sowohl bei den Verantwortlichen für die entsprechenden Räumlichkeiten als auch für die Nutzer:innen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. In welchen Veranstaltungsräumen im Eigentum oder Miteigentum der Stadt gibt es aktuell Induktionsschleifen, mit denen schwerhörige Menschen die Möglichkeit erhalten, insbesondere das in einer Tonanlage gesprochene Wort besser zu verstehen als durch normale Lautsprecheranlagen? Die Frage bezieht sich insbesondere auf
 - Bürgerhäuser,
 - Rathaus und Stadthäuser,
 - Kulturstätten (Theater, KUZ, Schloss, Frankfurter Hof und weitere)
 - Bildungseinrichtungen (Volkshochschule, für öffentliche Veranstaltungen nutzbare Räume in Schulen) und
 - weitere Versammlungsstätten nach der Versammlungsstättenverordnung.
2. Welche Planungen gibt es, öffentliche Veranstaltungsräume, die aktuell über keine Induktionsschleifen verfügen, hiermit auszustatten?

3. Wie wird die Funktionsfähigkeit vorhandener Induktionsschleifen überprüft?
4. Welche Informationen bekommen die Menschen mit Hörbeeinträchtigungen zu solchen Induktionsschleifen in Verantwortung der Stadt Mainz?
5. Welche Möglichkeiten hat die Verwaltung, über Induktionsanlagen und akustische Barrierefreiheit zu informieren und zu sensibilisieren?

Herr, Kathleen
Westrich, Sissi